

Wenn Politiker doch konservativ wären ...



Juli 2021

Folge 193

Der Mist, den Busecker Kommunalpolitiker im Frühjahr 2021 produziert haben, ist leider nicht biologisch abbaubar wie der Mist mitten auf dem ehemaligen Hofgut.



Zu der Zeit des Hofgutes recycelten die Dorfbewohner fast alle ihre Abfälle auf dem Mist. Dabei wurde akribisch darauf geachtet, dass dort nichts landete, was auf dem Acker nichts zu suchen hatte.



Der Zug fährt gerade über den Bahnübergang im Industriegebiet. Jeder kennt das Bild, das sich heute dort bietet. Versiegelte Landschaft, hoher Verkehr, ein gefährlicher Bahnübergang, für den die Bahn Sicherheitstechnik verweigert und enorme Mengen an Abfall. „Die Fischbach“, der dortige Flurname, war früher Abfalldeponie.

Ich will keinesfalls die Zeit zurückdrehen und die sogenannte „gute alte Zeit“ verklären. Würden aber Politiker, die als konservativ bezeichnet werden, wirklich konservativ handeln, dann sähe es für unsere Umwelt nicht so düster aus.



Das Waldsterben ist die Folge des menschengemachten Klimawandels, der von vielen angeblich konservativen Politikern immer noch hartnäckig geleugnet wird.



Der Regenbogen gilt als Symbol der Verbindung zwischen Himmel und Erde. Er sollte ein Zeichen sein, dass konservative Politiker sich dafür einsetzen, die Umwelt zu bewahren und nicht geldgierigen Lobbyisten zu opfern.

Man muss nicht in die Glaskugel schauen wie Merlin aus der Arthussage, um zu wissen, auf welche Katastrophe unsere Welt zusteuert.



Konservative Politiker könnten das Ruder herumreißen, würden sie konservativ handeln.

Der Begriff „konservativ“ kommt von dem lateinischen Wort „conservare“, was „bewahren“ bedeutet. Das Wort „Konserven“ ist ebenfalls davon abgeleitet.



Wie Schlafwandler laufen viele Politiker stattdessen durch ihre Ministerien und fördern die Rückständigkeit. Ich muss keine Einzelheiten benennen, die Corona-Krise hat zu viele Missstände deutlich aufgezeigt.



Am 8. Februar 2021 beeilte ich mich, um dieses Bild aufzunehmen, wann kommt es noch vor, dass in der Kaiserstraße Schnee liegt?



Noch gibt es manche Idylle in Buseck – wie lange noch? Es gibt schon wieder Bestrebungen, am Ortsausgang Richtung Reiskirchen rechts der Straße ein neues Industriegebiet auszuweisen. Noch mehr Verkehr?

In diesem Jahr tummeln sich in unserem Garten auffallend wenige Schmetterlinge trotz einer großen Blühwiese.



Stattdessen verbreitet sich im dritten Jahr in Folge die Apfelgespinntmotte, ein deutliches Zeichen für den Klimawandel.

Einen großen Beitrag für den übermäßigen Ausstoß an CO₂ liefert der Verkehr. Dieses Fahrzeug ist zwar muskelbetrieben und für den Spaß erfolgreich, allerdings keine Alternative zur Alltagsmobilität.



Ich bin konservativ, deshalb baue ich mir in diesem Jahr noch eine Ladestation in meine Garage. Mein nächstes Auto hat sicher einen E-Antrieb.



Das erste deutsche Elektroauto wurde 1888 gebaut.